

A forbidden love

Von abgemeldet

Kapitel 7: Rettung

Tashgi brachte keinen Ton mehr raus. Sie war wie erstarrt. Mike riss ihr mit der einen Hand das T-Shirt vom Leib und fummelte am ihrem BH-Verschluss rum. Tashgi konnte nicht mehr klar denken. Sie würde wohl jeden Augenblick zusammenbrechen. Da hatte es Mike auch noch geschafft den BH aufzumachen und warf ihn auf Seite. Er drückte Tashgi gegen einen Baum und hielt ihre Arme mit seiner Hand über ihrem Kopf zusammengedrückt. Er küsste erst ihren Hals, dann leckte er darüber. Tashgi wollte eigentlich nicht weinen, doch jetzt liefen ihr stumm die Tränen hinunter. Er arbeitete sich immer weiter nach unten und fing an ihre Brüste zu küssen, bis ihn auf einmal ein gewaltiger Schlag mitten ins Gesicht traf. Er lies Tashgi los und flog erstmal ein paar Meter zurück. Zorro stand vor ihm und sag angewidert auf ihn hinab. Mike flehte: "Bitte verschone mich. Bitte!! Sie ist doch so eine Schlampe mit der man nichts anderes macht. ich dachte sie will es." Zorro sagte nichts. Er sah einfach nur bedrohlich auf ihn herunter. "Verschwinde!", knurrte er. Mike robbte rückwärts am Boden entlang. Man sah ihm deutlich an, dass er eine panische Angst hatte. Dann verschwand er zwischen den Bäumen im Wald. Zorro stürzte zu Tashgi, die immer noch regungslos dasaß. Er errötete leicht, sah auf Seite und zog sich dabei sein Hemd aus, welches er ihr auch gleich umlegte. Er wusste wirklich nicht was er tun sollte. Er wirkte so unbeholfen. Zorro lies sich neben Tashgi auf den Boden sinken. Sie sah ihn da das erste Mal richtig an. Tränen strömten ihr über ihre Wangen. Da wusste Zorro was zu tun war. Er schloss seine Arme um sie und drückte sie an sich und da fand sie ihre Sprache: "Z...Zorro, ich hab doch nichts gemacht. Ich hab ihn nicht angemacht oder so." Zorro strich ihr mit der einen Hand beruhigend durch die Haare. "Weis ich doch", sagte er sanft. Sie beruhigte sich langsam und schluckte einmal schwer, doch dann ging's wieder und sie lies Zorro los. "Danke", murmelte sie sehr leise. "Es geht schon wieder. Es ist ja fast gar nichts passiert." Zorro fing an zu Grinsen und sagte: "Du hast wirklich schöne Brüste." Tashgi wurde knallrot und verpasste ihm einen leichten Schlag. Er sagte: "Eigentlich kann ich ja jetzt mit dir machen was ich will und du darfst dich nicht wehren. Du bist ab jetzt mein Spielzeug." Sie machte große Augen und schaute ihn verständnislos an. Er lachte und meinte: "Bei der Wette, die wir abgeschlossen hatten, war keine Frist gesetzt." Sie schaute ihn geschockt an und stotterte: "Dann...dann heißt das ja..." Er nickte und sagte: "Ja, man könnte es auch lebenslänglich nennen." Sie senkte den Blick und seufzte. Sie hatte sich reinlegen lassen. Er stand auf und hob sie hoch. "Gehen wir an Bord", sagte er und trug sie zum Schiff, wo er mit ihr an Deck ging. Er setzte sie ab und ging in die Kombüse. Er kam mit zwei Gläsern zurück und drückte ihr eins in die Hand. "Hier trink etwas", murmelte er. Sie schaute in das Glas. Es war kein Alkohol. Das roch man. Sie nahm einen Schluck. Da

sagte er: "Wenn ich es machen würde, würde es dir gefallen." Damit hätte sie jetzt nicht gerechnet und schüttete sich das Getränk aus Versehen über die Beine. Heute trug sie nur einen kurzen Rock. Zorro schüttelte den Kopf und fragte: "Was machst du denn da?" Er nahm ihr das Glas aus der Hand, hob sie hoch und setzte sie auf einen Tisch. Sie fragte: "Was machst du denn da?" Er drückte ihre Beine auseinander und sagte: "Sei still!" Sie sagte nichts mehr und schaute ihn an. Er kniete vor ihr nieder und küsste die Innenseite ihrer Oberschenkel entlang. "Sonst klebt es", sagte er ruhig und benutzte jetzt auch seine Zunge. Sie zuckte leicht zusammen und keuchte kurz. Er arbeitete sich immer weiter vor und fragte dann: "Dir gefällt es wohl doch, nicht wahr?" Er hatte nämlich ihr Keuchen bemerkt. Sie sagte: „Quatsch, ich muss nur mein V...Versprechen halten.“ Er grinste kurz und leckte dann ganz weit vorn an der Innenseite entlang. „DU KRIEGST MICH NICHT!!!!“, rief plötzlich jemand übers ganze Deck. Die Stimme kam schnell näher. Tashgi drückte Zorro schnell von sich weg und drückte die Beine wieder zusammen. Zorro richtete sich auf und blickte in die Richtung, aus der die Stimme kam. Ruffy kam um die Ecke gelaufen. „Hey Zorro! Hey Marinemädchen!“, rief er den beiden zu und kam zu ihnen gelaufen. „Hallo Ruffy.“, brachte Zorro zwischen zusammengebissenen Zähnen hervor. „Was ist denn los?“, fragte Ruffy mit großen Augen. Zorro murmelte was von: „Nichts, nichts.“ Tashgi sprang vom Tisch runter, stellte sich neben Zorro und legte eine Hand auf seine Schulter. „Weist du Strohhut...Zorro liebt mich.“ Zorro war total geschockt und konnte sich nicht mehr bewegen. Er dachte: „Was soll denn das?“ Zorro bekam einfach den Mund nicht auf. Ruffy starrte abwechselnd vom einen zum anderen. Dann begann er zu strahlen. „Ist das wahr Zorro? Das ist ja klasse.“ Zorro stotterte rum, brachte aber kein vernünftiges Wort raus. Tashgi grinste selbstzufrieden vor sich hin. Dann sagte Ruffy plötzlich: „Dann können wir sie ja mitnehmen. Einen Mitstreiter mehr und einen Marineoffizier weniger. Das ist mal ne tolle Nachricht.“ Nun war es Tashgi, die keinen Ton mehr raus bekam und diesmal war es Zorro der vor sich hin grinste und sagte: „Ja stimmt Ruffy. Das ist wirklich eine gute Nachricht.“ Er legte seinen Arm um Tashgi, zog sie an sich heran und flüsterte ihr ins Ohr: „Was machst du jetzt?“